

Berlin 2030

Argumente für Berlin 2030 Klimaneutral

1. Besser 2030 scheitern, als es erst 2045 merken, dass wir es nicht schaffen

- Der Volksentscheid als der Versuch, endlich das richtige Tempo beim Klimaschutz einzufordern. Bisher war die Zielzahl immer eine Generation entfernt, um nicht ernsthaft ins Handeln kommen zu müssen
- Nicht wir müssen erklären, wie die Stadt 2030 klimaneutral werden kann, sondern die Gegenseite muss erklären, warum der notwendige Pfad nicht längst im nötigen Umfang eingeleitet und beschritten wurde
→ Endlich das richtige Tempo beim Klimaschutz & der einzige Weg auf dem 1,5-Grad-Pfad zu bleiben

2. Wir müssen die Energiewende als eine Investition begreifen und nicht nur als Kosten

- Statt über Kosten der Energiewende zu reden, sollte gegengerechnet werden, wieviel Geld im Gegenzug dann nicht mehr zB nach Russland überwiesen wird (Gas) bzw. fossile Subventionen (aktuell 200 Mrd fossile Subvention in Form der Gaspreisbremse, Strompreisbremse)
- und: Stichwort Resilienz, Umbau Schwammstadt etc.: Welche Kosten entstehen, wenn wir nichts tun? - Vermiedene Klimaschäden - Ahrtal: 15 Mrd. für EIN Extremereignis

3. Tempo bei der Klimaneutralität als Standortvorteil

- Wenn Berlin sich entscheidet als eine der ersten europäischen Großstädte schnell klimaneutral zu werden, dann kann das ganz enorm die notwendigen Gehirne beflügeln, bzw. neu in die Stadt holen.
- Auch im Hinblick auf allgemein notwendige Transformations-Dienstleistungen: z.B. Anbieter von Planungsbüros für die Wärmewende, serielle Sanierung, und Energiesparcontracting usw. Diese werden nicht mehr in dem Maße verfügbar sein, solange Berlin im allgemeinen Tempo europäischer Großstädte mitschwimmt. Stattdessen produziert Berlin dann die Lösungen, die auch andere Städte haben wollen.
- Gesetzlicher Rahmen durch Berlin 2030 sorgt für Planungssicherheit für investierende Firmen

4. Das Fachkräfteargument

- Solange die geburtenstarken Jahrgänge der 1960er noch nicht in Rente sind, gibt es noch mehr handwerkliche Fachkräfte als zwischen 2030 und 2045
- Wenn die wirtschaftlichen Anreize stimmen, dann werden auch die nötigen Fachkräfte sehr bald da sein (siehe EEG und Windkraftboom der 2000er Jahre)
- Nur ein bestimmter Anteil der anstehenden Transformationsumfänge ist wirkliche Facharbeit. Ganz viel davon ist auch schiere kurz- und mittelfristig anlernbare Woman- und Manpower.



Berlin 2030

Argumente für Berlin 2030 Klimaneutral

5. Soziale Fragen und Klimaschutz nicht gegeneinander ausspielen!

- Energie muss einen adäquaten Preis haben, um Verschwendung vorzubeugen. Dennoch gibt es Menschen, die man bei den Kosten der Energiewende unterstützen muss.
- Sozial- und Klimapolitik müssen Hand in Hand gehen. Es gibt politische Mittel, um für sozialen Ausgleich zu sorgen. Konkret: Eine CO2 Steuer mit Umverteilung würde zu einem Plus für Haushalte mit geringem Einkommen führen
- Es wird mit zweierlei Maß gemessen: Mieten werden kontinuierlich teurer, jedoch selten, weil Sanierung und Klimaschutz dahinter stehen, sondern häufig für Rendite von Investments! Die Vermengung mit der Sanierungsdiskussion hat hier weitgehend ablenkenden Charakter!

6. Die Wärmewende

- Wärme stellt den größten und kompliziertesten Einzelposten der Emissionsreduktion dar (Heizung und Warmwasser = ca. 40% der Emissionen der Stadt)
- Die bisherige Arbeitsgrundlage war über lange Zeit: Kohle durch Gas ersetzen, keine Lösung weil
 - hohe Methanemissionen durch Leckage, hohe Klimaschädlichkeit
 - zentralisierter fossiler Machterhalt!
- Für die Wärmewende Berlins fordern wir: Eine Kommission aus Fachleuten, die eine Wärmeplanung für die Stadt erstellt, die diesen Namen dann auch verdient und für die nächsten 15 Jahre trägt:
- Bestehend aus diesen Komponenten : Abwärmenutzung (Abwasser, Rechenzentren, Industrie) | Tiefe Geothermie | oberflächennahe Geothermie/ kalte Nahwärme | Fernwärmenetz kommunalisieren (Zurückkaufen) | Flusswärme | Biomasse soweit sinnvoll | Effizienzgewinne durch Sanierungsschub | die kommenden Kühlungsbedarfe im Sommer mitdenken

7. Was ist mit dem Auto?

- Das Auto hat einen unverhältnismäßig hohen Stellenwert in der Diskussion, durch kulturelle Prägung
- → Den Menschen soll nicht ihr Auto genommen werden, sie sollen es weniger brauchen
- Seit dem zweiten Weltkrieg ist die autogerechte Stadt DAS zentrale Leitbild im Städtebau. Dadurch sind die Städte für fast alle Menschen hässlicher geworden, nur nicht für Autofahrer.
- → Die Alternativen zum Auto brauchen mindestens die gleiche Aufmerksamkeit, dann werden die Vorzüge dieser Alternativen auch sichtbar. Städte, die das früh erkannt haben, haben jetzt schon eine deutlich höhere Lebensqualität. (Kopenhagen, Rotterdam, Utrecht)
- Für den Verkehr gibt es keine wissenschaftl. Studie für 2030, aber die Lösungen liegen hier auf der Hand: Verbrennerverbot, besserer ÖPNV & Radinfrastruktur, starke Reduktion des Individualverkehrs



Berlin 2030

Argumente für Berlin 2030 Klimaneutral

6. Hat denn schon mal jemand ausgerechnet, dass es funktionieren kann?

- Die Energy Watch Group hat eine Studie gemacht, wie Berlin zusammen mit Brandenburg eine klimaneutrale Energieversorgung (Strom, Wärme) bis 2030 hinbekommen kann.
- Das Fraunhofer Institut hat eine handfeste Studie, wie eine klimaneutrale Fernwärme bis 2030 möglich ist und schlägt auch Lösungen für Ein- und Mehrfamilienhäuser vor.
- Für den Verkehr gibt es keine wissenschaftl. Studie für 2030, aber die Lösungen liegen hier auf der Hand: Verbrennerverbot, besserer ÖPNV & Radinfrastruktur, starke Reduktion des Individualverkehrs

8. Fazit:

2045 ist das altbekannte 'eine-Generation-entfernt'-Schema. Solange wir bei dieser Zielzahl bleiben, wird nicht im Ansatz passieren, was wirklich notwendig ist.

"Warum ja?"

Argument findet ihr auch immer aktuell auf er Website:

<https://www.berlin2030.org/warum-ja/>

Berlin 2030

Komm, wir holen uns unsere Zukunft zurück..!

